

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nach allen Richtungen zerstreut hatten. Nach der erfolgten Einnahme von Braunau wurde für alle Auführer mit geringer Ausnahme ein Generalpardon erlassen, und damit erschien der für die Bauern so verhängnisvolle Aufstand gedämpft.

Nach Beendigung des spanischen Erbfolgekrieges kam Schärding wieder an den Kurfürsten Max Emanuel von Bayern zurück. Im Jahre 1724 war das kurfürstliche Schloss durch Brand zerstört und seit jener Zeit die Brandstätte dem vollständigen Ruine preisgegeben. Zur Zeit des österreichischen Erbfolgekrieges war der Stadt Schärding auch eine bedeutende Rolle zugehacht. Von diesem Platze aus begann der österreichische General *Bärenklau* seine siegreichen Operationen gegen Bayern. Von 1742 bis 1745 war die Stadt von den Oesterreichern besetzt, kam aber unter Max Josef neuerlich an Bayern. Infolge des Friedens von Teschen am 13. Mai 1779 kam das Innviertel mit Schärding an Oesterreich. Kaiserin Maria Theresia überlebte die Erwerbung des Innviertels nur um ein Jahr. Dieser grossen Kaiserin folgte ihr Sohn Josef II., der „Schätzer der Menschheit“.

Unter seiner Regierung wurde auch das neu erworbene Land und mit diesem die Stadt Schärding, jener grossartigen Reformen teilhaftig, welche der Initiative dieses für alle Zeiten edelsten, wohlwollendsten, geistreichsten und tätigsten Regenten entstammten, der als eine Zierde Deutschlands und Oesterreichs verehrt wurde und heute noch verehrt wird. Nach dem Tode dieses unvergesslichen Kaisers kam die Regierung an dessen Bruder Leopold II. und von diesem an Franz, unter dessen Regierung neuerlich eine 23-jährige Kriegsepoche über Oesterreich und Deutschland hereinbrach.

Wenn auch das Land im ersteren Teile des Krieges nicht der direkte Schauplatz desselben war, so litt es doch unter den Kriegslasten und hatte nach dem Frieden von Campoformio durch